



Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IIIC)

3. Februar 2008

Die „Umma-Armee Jerusalem“ ist ein weiterer Stützposten des internationalen Dschihads im Gazasteifen. Seit der Machtübernahme der Hamas im Gazastreifen im vergangenen Jahr ist ein Anstieg der Propaganda und Terror Aktivitäten der radikal-islamischen Organisationen zu verzeichnen, die sich mit Al-Qaida und dem internationalen Dschihad identifizieren.



Links: Operative Aktivisten der Organisation in Uniform und Waffen an einer Pressekonferenz in Khan Yunis.

Rechts: Symbol der „Umma-Armee Jerusalem“. Auf der Flagge steht „Es gibt keinen Gott außer Allah und Muhammad ist Allahs Gesandter“ („Shahada“). Ausgestreckte Hand hält ein Scharfschützengewehr und fungiert als Fahnenhalter, unter dem ein offenes Buch liegt (wahrscheinlich der Koran).
(Quelle: Internetseite der Organisation, Januar 2008)

Allgemein

1. Als Folge der Machtübernahme der Hamas im Juni 2007 über den Gazastreifen und vor dem Hintergrund der sich intensivierenden Islamisierung des Gazastreifens¹, war eine Intensivierung der Propaganda (und gelegentlich auch der operativen) Aktivitäten der kleineren islamischen Organisationen zu verzeichnen, die sich mit Al-Qaida und dem internationalen Dschihad identifizieren (Details siehe Anhang). Eine dieser Organisationen ist die „**Umma-Armee Jerusalem**“², die im Norden und Süden des Gazastreifens aktiv ist.

Solche Organisationen sind de facto ein Stützposten des internationalen Dschihads gegen Israel.

2. Die „Umma-Armee“ wurde offiziell vor zwei Jahren gegründet. Laut Abu Hafez, einem der Anführer dieser Organisation, war sie einige Jahre vor ihrer Gründung in verdeckten Operationen aktiv (Al-Ayyam, 12. Januar). Die Organisation, die alle Muslime als Teil der islamischen Nation [umma] betrachtet, definiert sich selbst als **reine islamische Organisation und verzichtet daher auf die Annahme nationaler palästinensischer Symbole**. Anders als die Hamas und der Palästinensische Islamische Dschihad PIJ, die sich sowohl als islamische Organisationen verstehen, sich aber auch der nationalen palästinensischen Zielsetzungen verschreiben. Der Namenszusatz „Beit al-Miqdas“ leitet sich von der Stadt Jerusalem ab, wie sie in islamischen Quellen erscheint, und will anscheinend die islamischen Wurzeln der Organisation betonen, indem es sich in Jerusalem befindet, der dritt wichtigsten Stadt des Islam (nach Mekka und Medina in Saudi-Arabien).

3. Seit neustem ist im Gazastreifen ein Übergangsprozess der Organisationen, die sich ideologisch mit dem internationalen Dschihad identifizieren, zu **öffentlichen Aktivitäten** zu beobachten. Dieser Prozess widerspiegelt die **Tendenz zur religiös-islamischen Radikalisierung**, welche die palästinensische Arena insbesondere im Gazastreifen zur Zeit dominiert. Das Einsickern der Ideologie des internationalen Dschihads in den Gazasteifen erfolgt hauptsächlich **durch Internetseiten** des internationalen Dschihads. Diese Radikalisierung geht mit **Terror-Aktivitäten** einher, die sich gegen Israel richten, aber auch gegen palästinensische und westliche Elemente, die als schädigend und den Islam zerstörend wahrgenommen werden.

4. Der Grenzdurchbruch zu Rafiah und der Massenstrom von Palästinensern in den Sinai und zurück in den Gazastreifen, erleichtern nach Einschätzung des ITIC dem internationalen Dschihad im Sinai die Stärkung ihres Standortes im Gazastreifen. Erst kürzlich rief **Abu Abdal Rahman al-Ansari**, Informationschef im Gazasteifen, die Dschihad-Kämpfer weltweit dazu auf, den Grenzdurchbruch auszunutzen, **um in den Gazastreifen zu gelangen**

¹ Siehe Informationsbulletin vom 30. August 2007: [Since Hamas take over the Gaza Strip, it has intensified its activities to impose an islamic social code.](#)

² Im Original „Jaysh al-umma beit al-miqdas“. *Beit al-miqdas* ist eine arabische Bezeichnung für Jerusalem. Wörtlich bedeutet es „Tempel“.

(Forum Al-Hisba, 24. Januar). Die Verstärkung des Postens des internationalen Dschihads im Gazastreifen **stellt die Hamas vor eine Herausforderung**, die es zurzeit vorzieht, die Aktivitäten des internationalen Dschihads im Gazastreifen nicht mit Gewalt zu unterdrücken.

Zentrale Punkte der Ideologie der *Umma-Armee*

5. Der Großteil der Informationen über die Organisation entstammt Interviews mit **Abu Hafez al-Maqdasi**, der sich selbst als einer der Führer der Organisation bezeichnet. Er verwendet viele islamische Begriffe und betont zwei Grundsätze, für welche die Organisation steht:

a. Befreiung des Bodens und der heiligen Stätten durch bewaffneten Kampf.

„...die *Umma-Armee* sieht sich selbst als Teil der islamischen Dschihad-Strömung, deren Ziel es ist, die Herrschaft Allahs in Palästina vorzubereiten und die Erde 'al-isra' und al-mir'raj³ zu befreien und durch den Dschihad die Umma [Nation, Gemeinschaft der Gläubigen Muslime] aus ihrer Erniedrigung und Rückständigkeit zu erheben...“ (Al-Ayyam, 12. Januar 2008)



„Das geliebte Falestin schreit – meine Söhne wurden getötet, meine Erde verbrannt und meine heiligen Stätten wurden geschändet“
(Internetseite der „Umma-Armee“)

b. Veränderung der „säkularen ketzerischen Demokratie“ und Annäherung an den Islam durch Anwendung des islamischen Religionsgesetzes.

„Wir kommen von einer reinen islamischen Sichtweise und betrachten uns als Teil der Muslime weltweit, einschließlich Amerika, Indien und China, und wenn Palästina befreit wird – wird unser Dschihad-Krieg weitergehen bis Allahs Gericht auf Erden

³ „al-isra' und al-mir'raj Erde“ ist eine Bezeichnung für das Gebiet Palästina und bedeutet „Nachtreise und Aufstieg in den Himmel“. Es nimmt Bezug auf die Reise des Propheten Muhammad von Mekka nach Jerusalem auf dem Rücken eines wundersamen Tieres namens al-Burak. Die Verwendung dieses Ausdruck widerspiegelt die Absicht der Umma-Armee, ihre islamisch-religiöse Beweis für einen bewaffneten Kampf gegen Israel mit der Betonung auf der Befreiung der heiligen Stätte darzustellen, allen voran Jerusalem, weil sie für den Islam wichtig ist.

anfängt“ (Interview mit einem führenden Mitglied, Abu Hafez al-Maqdisi, Al-Ayyam, 12. Januar)⁴.

6. Laut Abu Hafez al-Maqdisi zählt die Organisation „Tausende Aktivisten“ aus dem Gazastreifen, Judäa und Samaria und sogar aus Israel. Viele der Aktivisten seien Krieger, die ihre Kampferfahrung während ihrer Zeit in den operativen Flügeln verschiedener palästinensischer Terrororganisationen gesammelt haben, wie beispielsweise in den Al-Quds Brigaden des Palästinensischen Islamischen Dschihad PIJ, dem Abu Ali Mustafa Brigaden (der Volksfront zur Befreiung Palästinas PFLP) und Fatahs Al-Aqsa Märtyrer Brigaden. Die Anzahl der Aktivisten scheint uns sehr übertrieben. Wahrscheinlich stammen die meisten aus dem Gazastreifen, heute ein einfacher Nährboden für die Aktivitäten des internationalen Dschihads.

7. Ein Propaganda-Film der Organisation zur Rekrutierung von jungen Menschen ist in seinen Eigenschaften ähnlich den Propaganda-Filmen der Organisationen des internationalen Dschihads. Im Film sind zwischen 35 – 40 Aktivisten beim Militärtraining zu sehen, während sie dabei Dschihad-Lieder singen. Das Training beinhaltet Schießübungen mit Leichtwaffen und Maschinengewehre, Raketenwerfer und Bomben. Einige Szenen wurden in Beit Hanun im Norden des Gazastreifen aufgenommen (CBN, 8. November 2007).



Eine Filmszene, die das Training der *Umma-Armee* belegt (es ist seit Juli 2007 auf der Internetseite der Organisation aufgeschaltet, einen Monat nachdem die Hamas die Macht übernommen hat)

8. Die Aktivisten bezeichnen sich als „**Dschihad Salafis**“⁵, deren Ziel es ist, den Islam weltweit als Herrschaft durchzusetzen. Sie erklären, dass ihr die Ziel **die Tötung von**

⁴ Abu Hafez al-Maqdisi gab ein weiteres Interview einem amerikanischen christlichen Fernsehsender aus Virginia.

⁵ **Salafiyya** ist eine Glaubensausrichtung im Islam, welche die Ausführung der Religionsvorschriften nach der ersten Generation von Muslimen ausrichtet und diese als Vorbild für eine Lebensführung nimmt. In den letzten Jahrzehnten wandelte sich die Salafiyya zu einer politisch-radikalen Weltanschauung von verschiedenen radikal-islamischen Elementen, die in der Region und international operieren.

Juden, mit Betonung auf Angriffen auf den Staat Israel, **Amerikanern und Christen** und der heilige Märtyrertod sei. **Die Organisation übernahm die Verantwortung für einige Raketenangriffe** auf Wohngebiete im westlichen Negev wie beispielsweise der Al-Qa'qa⁶ Raketenbeschuss auf Sderot (Ma'an Nachrichtenagentur, 20. November 2007).

Information und Propaganda

9. Am 9. Januar 2008 hielt die Umma-Armee eine Pressekonferenz in Khan Yunis ab, auf der sie sich **zum ersten Mal** in panarabischen Medien exponierte. Der Sprecher der Armee protestierte gegen den Besuch von US-Präsident George Bush im Nahen Osten und drohte sogar, ihn zu töten. Vor Ort fand eine Machtparade statt, an der die Aktivisten in Uniformen und mit Kalaschnikows und RPG-7 Raketen bewaffnet waren. Sie trugen schwarze Stirnbänder mit der Aufschrift „**Jaysh al-Umma**“ oder rote Stirnbänder (die das Blut als Zeichen der Bereitschaft zur Selbstopferung symbolisieren) mit der Aufschrift „**Asbat al-Mawt**“ (das [rote] Stirnband des Todes)⁷.



Aktivisten der Umma-Armee auf der Pressekonferenz in Khan Yunis (Interneitseite der Organisation)

⁶ **Al-Qa'qa** Raketen wurden vom Gazastreifen aus am 24. August 2007 vom Komitee für den Volkswiderstand und am 27. April 2007 von der Organisation **Jund Allah** abgefeuert. Die Rakete ist nach Al-Qa'qa bin Amru al-Tamini benannt, einer der bekanntesten Begleiter des Propheten Muhammad (Sahaba). Aufgrund seiner hervorragenden militärischen Leistungen erhielt er eine Sonderstellung im Islam und ist bis heute ein Vorbild für Armee-Kommandanten.

⁷ **Asbat al-Mawt** – nach islamischer Tradition hat sich Simak bin Aws bin Kharshah (Abu Dajana) so ein rotes Stirnband umgebunden, der auch einer der bekanntesten Begleiter des Propheten Muhammad in seinem Kampfes gegen die Ungläubigen war. Als großer islamischer Krieger soll er Mohammad mit seinem Körper vor den Pfeilen der Ungläubigen verteidigt haben. Abu Dajana starb im Kampf und wurde zum Märtyrer (Shahid).

Schwarzes Stirnband mit der " Aufschrift „Jaysh al-Umma“

Rotes Stirnband mit der Aufschrift „Asbat al-Mawt“



Typische Uniform der Aktivisten der Umma-Armee (Foto: Internetseite der Organisation)

Internetseite der *Umma-Armee*



Homepage der Organisation (www.al-amanh.net). Im unteren Teil steht in Großbuchstaben geschrieben: „Das Dschihad Bait al-Maqdis Netzwerk“. Das Internet ist ein wichtiges Instrument in der Verbreitung von Botschaften und Nachrichten und der Ideologie internationaler Dschihad Organisationen.

10. Wie auch andere Terrororganisation, die sich mit dem internationalen Dschihad identifizieren, unterhält die Umma-Armee eine Internetseite mit der Webadresse www.al-amanh.net. Die Internetseite beinhaltet u.a. Informationen zur den Grundsätzen der Organisation und ihrer Weltanschauung, ideologische Artikel, Bilder und Filme. Auf diesen Seiten werden auch Bekenner schreiben zu Anschlägen veröffentlicht, wie z.B. der Beschuss von RPG Raketen, Mördergranaten und Al-Qa'qa Raketen auf **Sderot, den westlichen Negev und Kisufim**. Laut Abu Hafez wurde diese Internetseite vor ungefähr einem Jahr aufgeschaltet, jedoch von den Amerikanern wieder abgeschaltet. Die Internetseite verspricht, dass in Kürze ein Surfer-Forum entsteht. **Der Provider dieser Website ist eine Firma aus Kairo.**



Bekennung zum Raketenanschlag auf der Website der Organisation

11. Aufgrund der Wichtigkeit des Internet als Medium für Berichte, Weiterleitung von Botschaften und Verbreitung von Ideologie, beabsichtigt die Organisation, ihre Internetseite weiterzuentwickeln. Erst kürzlich erschien ein Inserat auf der Homepage, das nach Internet-Reportern aus allen muslimischen Staaten sucht. Das Profil der Bewerber sieht folgendermaßen aus:

- a. Sunnitische Muslime, die den allgemeinen islamischen Konsens ausdrücken
- b. Kenntnisse des islamischen Religionsgesetzes und der Kultur
- c. Bestrebt zur gewissenhaften und loyalen Berichterstattung

Glückwunschkarte der Umma-Armee



Bilder von
Filmszenen des
Trainings der
Umma-Armee

Al-Qaida Anschlag am
11. September

Glückwunschkarte der Umma-Armee zum Ramadan: „Die Umma-Armee sendet ihre besten Wünsche an die muslimische Umma [Nation] und an das *murabitun*⁸ Volk [d.h. das palästinensische Volk] für den bevorstehenden gesegneten Monat Ramadan“

⁸ **Murabitun** – Bezeichnung für das palästinensische Volk, das innerhalb Palästinas wohnt und eine Garnison darstellt, die sich in ständiger Alarmbereitschaft für mögliche militärische Aktionen befindet wie z.B. Dschihad zur Befreiung der heiligen Stätte des Islam in Jerusalem.

Anhang

Weitere Terrororganisationen, die sich mit dem internationalen Dschihad assoziieren und im Gazastreifen aktiv sind

Armee des Islam

12. Im vergangenen Jahr haben sich die Aktivitäten von Terrororganisationen im **Gazastreifen**, die sich mit dem internationalen Dschihad identifizieren, verstärkt. Das offensichtlichste Beispiel für das Einsickern einer Ideologie einer Organisation, die sich mit dem internationalen Dschihad identifiziert, ist die **Armee des Islam** mit **Mumtaz Dughmush** als Anführer, die ein Al-Qaida Stützposten im Gazastreifen ist.

13. Seit der öffentlichen Bekanntgabe seiner Gründung im Juni 2006 nahm die Umma-Armee ideologische Lehre und Verfahrenweisen an, die sich mit dem Internationalen Dschihad decken. Unter den bekanntesten Aktivitäten der Bewegung ist der **Anschlag in Kerem Shalom (Juni 2006)**

bei dem zwei IDF-Soldaten getötet und der Soldat Gilad Shalit

entführt wurden. Internationale Aufmerksamkeit erregt die Entführung des britischen Journalisten Alan Johnston im März 2007 und seine Freilassung auf massiven Druck der Hamas (Juli 2007)⁹.



Mumtaz Dughmush (rechts) mit einem Mitglied (Hamas-Forum, 24. Januar 2007)

⁹ Siehe Informationsbulletin vom 20. Mai 2007 [The Army of Islam, a radical Islamic Palestinian Terrorist Group in the Gaza Strip, claimed responsibility for the abduction of British Journalist Alan Johnston.](#)

Weitere Organisationen

14. Vor kurzem übernahm die Bewegung „**Fatah al-Islam im Land Ribat**¹⁰“ die Verantwortung für den Raketenbeschuss auf den Kibbutz Yad Mordechai (Forum „Ana el-Muslim“ des Internationalen Dschihads, 12. Januar). Es handelt sich um eine Terrororganisation, die im Libanon operiert und ein Stützposten des internationalen Dschihads ist. Ihr Machtzentrum war im Flüchtlingslager Nahr la-Bard im Nord-Libanon und wurde dort von der libanesischen Armee unterdrückt (September 2007). In letzter Zeit hat diese Bewegung die Verantwortung für Anschläge aus dem Gazastreifen übernommen, hauptsächlich Raketen- und Mörsergranatenbeschuss. Weitere Organisationen im Gazastreifen, die dem internationalen Dschihad nahe stehen, sind die **Abu Rish Schwert-des-Islam Brigaden** und **Bewegung der Dschihad-Kämpfer von Jerusalem**.

15. Es ist anzumerken, dass nicht nur israelische Ziele Angriffsfläche der Organisationen sind, die sich mit dem internationalen Dschihad im Gazastreifen identifizieren, sondern auch Ziele innerhalb des Gazastreifens, die sich mit dem Westen identifizieren. So greifen sie Internetcafés im ganzen Gazastreifen an. Ferner übernahm die Organisation „**Armee der Gläubigen der al-Qaida in Palästina**“ die Verantwortung für zwei Angriffe auf die internationale amerikanische Schule in Gaza während des Besuchs des US-Präsidenten George Bush in Israel und der PA (9.-11. Januar 2008)¹¹.

¹⁰ „Ribat“ (arab. für Grenzgebiet) ist eine islamische Bezeichnung für das Territorium Palästina, auf dem sich der Tempelberg befindet, der dritt wichtigste Ort im Islam. Da dieses Gebiet von Israel erobert wurde, werden die dort lebenden Palästinenser als Garnison betrachtet, deren Aufgabe es ist, am zukünftigen Dschihad zur Befreiung der heiligen Stätten des Islams in Jerusalem Teil zu nehmen.

¹¹ Siehe Informationsbulletin vom 14. Januar 2008: [Die "Armee der Gläubigen der al-Qaida in Palästina" übernimmt die Verantwortung für die Anschläge auf die amerikanische internationale Schule im Gazastreifen während des Bush-Besuchs.](#)